

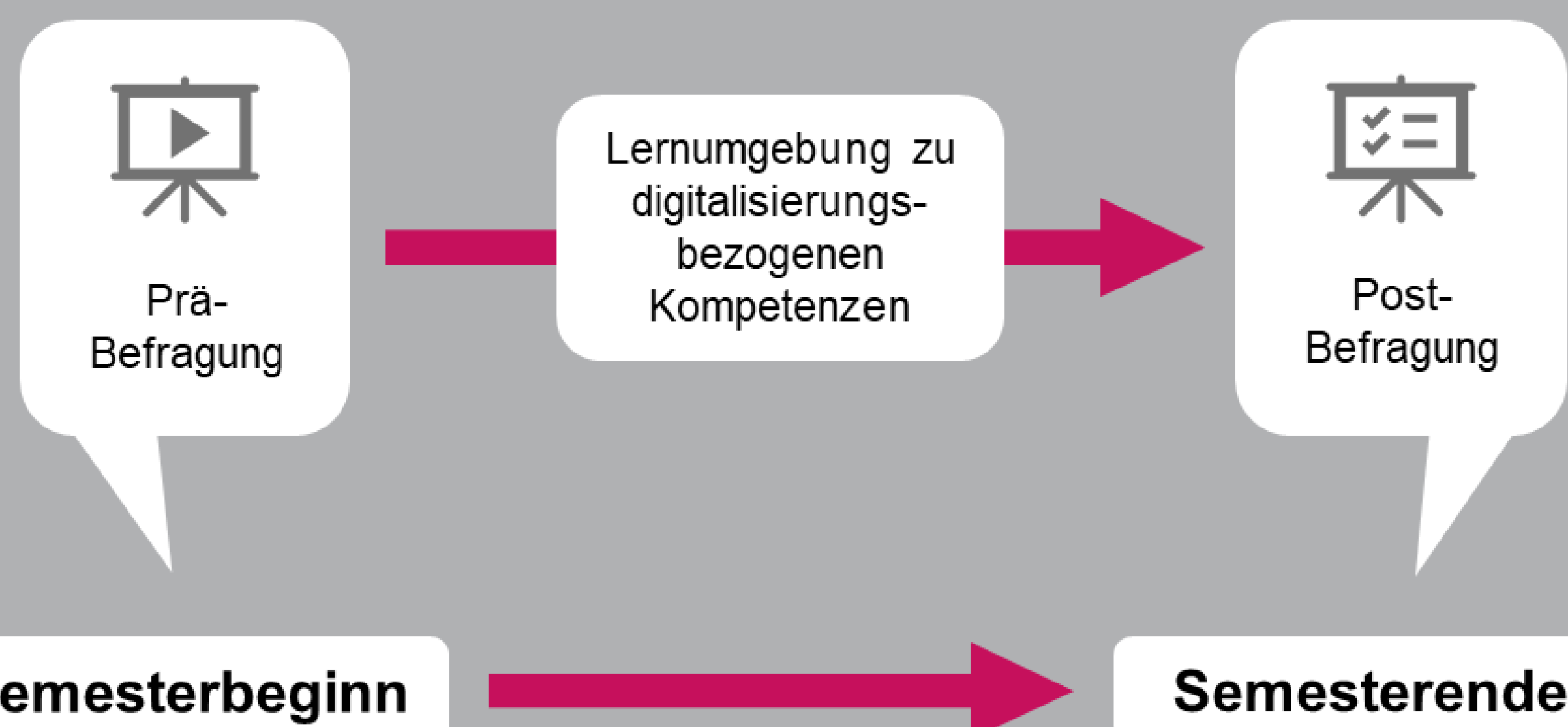


# Digitale Medien: von Mitgestalten bis Abstand halten.

Eine Typologie von Umgangsweisen Lehramtsstudierender

Julia Mertens & Kerstin Jürgens, Universität Kassel

## Begleitevaluation der PRONET-D Seminare



## Die „Digitalisierungskonzepte“

Auf der Basis der Prä-Interviews konnten verschiedene Dimensionen identifiziert werden, entlang derer die Studierenden heterogene Merkmale bezüglich ihrer subjektiven Deutung des digitalen Wandels, ihrer Bereitschaft des Erwerbs digitaler Kompetenzen und des Einsatzes im Beruf sowie ihren Vorstellungen der eigenen Rolle im Beruf aufweisen.

## DipSS Digitalisierung und professionelles Selbstverständnis Studierender

DipSS evaluiert in einem Prä-Post-Design Seminare des Lehramtsstudiums, in denen gezielt digitalisierungsbezogene Kompetenzen adressiert werden. In leitfadengestützten Interviews wird erhoben, welche Sichtweisen auf digitale Medien bei den Studierenden vorliegen, und welche Umgangsweisen mit den Lernumgebungen daraus resultieren. Das Projekt zielt auf eine Erhebung zugrundeliegender Einstellungsmuster von Studierenden sowie deren potenzieller Veränderbarkeit ab. Durch vergleichende Fallinterpretationen werden „Digitalisierungskonzepte“ typisiert.

|  |   |
|--|---|
| <b>Alter</b>   | 18-33 (Ø 23)  |
| <b>Studiengang</b>   | Grundschullehramt, Lehramt für Haupt- und Realschule, Gymnasiallehramt u.a.   |
| <b>Studienfächer</b>                                       | Mathematik, Elektrotechnik, Metalltechnik, Sport, Chemie, Spanisch, Biologie, Geschichte, Philosophie, Physik, Musik, Deutsch, Religion sowie die Fächer des bildungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums |
| Geführte Interviews: N = 57 (T1) + 34 (T2) = 91 Interviews |   |

Die Digitalisierungskonzepte sind zu verstehen als relativ stabile, durch Erfahrung und flexible Interpretation gewonnene Annahmen zum berufsbezogenen Einsatz digitaler Medien, welche handlungsleitend wirksam sind und die (zukünftige) Interpretation von Informationen (z.B. neuen digitalen Medien) beeinflussen können.

## Typologie studentischer „Digitalisierungskonzepte“

### Nutzenorientierte

Digitalisierung wird als selbstverständlich und einen Mehrwert bietend definiert. Die Studierenden zeichnen sich durch Offenheit und Begeisterungsfähigkeit aus.

### Unentschlossene

Studierende dieser Gruppe sind unsicher, inwiefern digitale Tools einen tatsächlichen Mehrwert für die Erreichung ihrer Vorstellungen vom Beruf eine Rolle mit sich bringen.

### Distanzierte

Digitale Medien werden als unaufhaltsamer Prozess gesehen, dem man sich nicht entziehen kann. Der Einsatz digitaler Medien wird abgelehnt.

## Zentrale Implikationen für die Lehrkräftebildung

- Heterogene Studierendenschaft: trotz Verortung im Wahlpflichtbereich finden sich „distanzierte“ Fälle in den Seminaren,
- Reduzierung von Hemmschwellen und Ängsten: Bedarf einer sensiblen Heranführung vor allem der „Distanzierten“,
- Befähigung zum selbstständigen Nutzen und Transfer: Anwendungsbezug und Reflexionsfähigkeit stärken.

## Quellenangaben

Bohnsack, R. (2012). Orientierungsschemata, Orientierungsrahmen und Habitus. In K. Schittenhelm (Hrsg.), *Qualitative Bildungs- und Arbeitsmarktforschung. Grundlagen, Perspektiven, Methoden* (S. 119-153). Wiesbaden: Springer VS.  
 Dann, H. D. (1989). Subjektive Theorien als Basis erfolgreichen Handelns von Lehrkräften. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 7(2), 247-254.  
 Hessler, G., Oechsle, M. & Heck J. (2013). Studium und Beruf. Subjektive Theorien von Studierenden und Lehrenden. In G. Hessler, M. Oechsle & I. Scharlau (Hrsg.), *Studium und Beruf: Studienstrategien – Praxiskonzepte – Professionsverständnis. Perspektiven von Studierenden nach der Bologna-Reform* (S. 59-80). Bielefeld: transcript.  
 Kelle, U. & Kluge, S. (2010). *Vom Einzelfall zum Typus: Fallvergleich und Fallkontrastierung in der qualitativen Sozialforschung* (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.

## Kontakt

Julia Mertens, M.A.

[julia.mertens@uni-kassel.de](mailto:julia.mertens@uni-kassel.de)

<http://www.uni-kassel.de/go/mertens>



„PRONET-D – Professionalisierung im Kasseler Digitalisierungsnetzwerk“ wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.